

Fachforum Radverkehr

Treffen am 23. 05. 2017/ Ergebnisprotokoll von Georg Schäfer

- Auswertung der Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2016: Gevelsberg ist mit dem zweiten Platz als Aufsteigerstadt unter den kleinen Städten ausgezeichnet worden. Die Urkunde hat Bürgermeister Jacobi am 19. 05. im Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin entgegengenommen. Das kam überraschend, ist aber sehr erfreulich und wird unserer Arbeit sicherlich weitere Impulse geben. Dennoch hat Gevelsberg mit der Note 3,8 nur geringfügig besser als zum Beispiel Sprockhövel abgeschnitten.
Unter http://object-manager.com/om_map_fahrrad_if_2016/data/2016/Gevelsberg.pdf finden sich die vollständigen Ergebnisse. Unsere Stellungnahme, die wir bereits als Pressemitteilung weitergegeben haben, ist ebenfalls der Email angehängt.
Dennoch gab es drei Fragen bzw. Anregungen, die wir bereits an den ADFC weitergeleitet haben. Eine Antwort steht noch aus. 1. Gegenüber den Ende November veröffentlichten Teilnehmerzahlen sind für Gevelsberg offensichtlich 56 % der Fragebögen nicht akzeptiert worden. Hier fragen wir nach den konkreten Gründen für die Streichung der Fragebögen. 2. Gevelsberg hat erstmals ein „Achtung“ erhalten: *„Die Bewertung der Teilnehmer sind im Vergleich zu den meisten anderen Städten relativ uneinheitlich“*. Hier wäre es hilfreich zu wissen, wie viele von den Teilnehmern auch 2014 dabei gewesen sind. Wir regen an, dass in Zukunft abzufragen. 3. Neben der Frage nach den öffentlichen Leihfahrrädern sollte in einer weiteren Frage auch nach dem Vorhandensein von Fahrradgeschäften und professioneller Reparaturmöglichkeit gefragt werden. Auch das hat nach unserem Ermessen einen Einfluss auf das Fahrradklima vor Ort.
- Unser Protokoll der Radwegfinderaktion nach Silschede am 20. 04. 2017 ist auf recht große Resonanz gestoßen, vielfach mit dem Tenor *„Ohne die Durchfahrung des Asbecker/ Silscheder Tunnels ist der Radweg nichts wert“*. Der Sachstand ist derzeit folgender: Der Landesbetrieb Straßen NRW plant für den zweiten und dritten Bauabschnitt des Elbschetalradweges, die Trasse an der Wacholderstraße zu verlassen und ab „Im Hedtstück“ auf die Trasse zurückzukehren. Die Biologische Station führt im Tunnel eine Fledermauszählung durch, die sich durch Diebstahl technischer Geräte verzögert hat. Nachdem die Tunneleingänge geschlossen worden sind, soll die Fledermauszählung in der zweiten Hälfte des Jahres abgeschlossen werden. Die Stadt Gevelsberg arbeitet an einer unkonventionellen Lösung, mit der bei Erhalt des ökologisch bedeutenden Hangschluchtenwaldes am nördlichen Tunnelausgang die Verkehrssicherheit gewährleistet werden kann. Die Ergebnisse sollen demnächst im Rat der Stadt vorgestellt werden.
Mittlerweile ist auch öffentlich, wer den Schwelmer Tunnel gekauft hat (zur Unterscheidung: Der Linderhauser Tunnel ist der parallel verlaufende Tunnel, der von der S-Bahn benutzt wird). Näheres – auch zu den Motiven des Kaufes - findet sich unter <https://akkhev.wordpress.com/2017/05/13/ein-tunnel-und-acht-hoehlen-hoehlenforscher-kaufen-schwelmer-tunnel/>. Es wird beschlossen, Herrn Voigt zu einer der nächsten Sitzungen des Fachforums Radverkehr einzuladen.
- Die Details zu unserer Radtour am 10. Juni zur Erkundung des neuen Radweges zwischen Wengern und Albringhausen unter dem Motto „Gevelsberg rückt näher ans Ruhrtal“ finden

sich in der Einladung, die ebenfalls der Email anhängt.

Es wird gewünscht, Einladungen in Zukunft auch mit Karten zu versehen, die den Streckenverlauf deutlich machen. Bei der aktuellen Tour wird das aufgrund der Kurzfristigkeit nicht möglich sein. Wir werden aber die Karte „Von Ruhr zu Ruhr“ der EN-Agentur besorgen und bei Beginn der Fahrt verteilen. Gibt es jemanden, der bereit ist, entsprechende Karten, die sich auch als Emailanhang versenden lassen, zu erstellen?

Es wird beschlossen, die Bürgermeisterin von Schwelm, die Bürgermeister von Gevelsberg und Wetter, den Landrat und die zuständigen Land- und Bundestagsabgeordneten einzuladen.

- Bei der Vorbereitung der Fahrradsternfahrt Ruhrgebiet Essen 2017 am 02. 07. 2017 hat es Kommunikationsprobleme mit den Veranstaltern gegeben, so dass auf dem Flyer keine Zulaufroute ab Gevelsberg bzw. Ennepetal vorgesehen ist. Der nächstgelegene Zustiegspunkt ist derzeit Sprockhövel, Bahnhof Schee um 10.25 Uhr. Wir haben die Möglichkeit, unsere eigene Zulaufroute zu kreieren, die dann in den Onlinemedien aufgenommen wird. Vorschlag: Ennepetal Milspe Marktplatz 9.00 Uhr, Gevelsberg Rathaus 9.25 Uhr, Sprockhövel Haßlinghausen Rathaus 10.00 Uhr. Gibt es dagegen Einwände?
In Essen ist eine gemeinsame 18 km lange Tour vorgesehen, die vom Sammelpunkt vor der Gruga/ Messe über das Weltkulturerbe Zollverein zum „Grüne Hauptstadt“-Fest in der Innenstadt führt. Die Gesamtstrecke etwa von Gevelsberg mit Hin- und Rückfahrt und Tour in Essen wird sich auf knapp 110 km belaufen. Sicherlich ist es möglich, die Rückfahrt von Essen aus individuell mit dem Zug anzutreten.
- Die Kölner Straße ist auch nach Landesradwegenetz (Rot-Weiß-Beschilderung) als Radverkehrsverbindung zwischen Gevelsberg und Ennepetal ausgewiesen. In letzter Zeit sind Klagen über Ampelschaltungen, Ausschilderung, Zustand der Wegeflächen etc. gekommen. Wir werden am 20. 06. 2017 gemeinsam mit unserer Ennepetaler Schwesterorganisation *ProRad-EN* eine Befahrung der Strecke vornehmen. Wir treffen uns um 16.00 Uhr in Gevelsberg am Nirgena (Mittelstr. Ecke Kölner/ Hagener Straße).